

Thüringer Landesverwaltungsamt
- zuständige Stelle nach § 73 BBiG -

Seitenzahl

4 (mit Deckblatt)

Kennziffer

**Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf
„Fachangestellte/r für Bürokommunikation“**

am 27. Mai 2011

3. Prüfungsarbeit:

Wirtschafts- und Sozialkunde

Prüfungszeit:

90 Minuten

Hilfsmittel:

- VSV Thüringen (74. Ergänzungslieferung)
- nicht programmierbarer Taschenrechner

Anzahl der ausgegebenen Blätter zur
Beantwortung der Fragen:

4

Zeitpunkt der Abgabe:

Aufgaben	Erreichbare Punktzahl
1	20
2	16
3	18
4	10
5	16
6	5
7	15
gesamt:	100

Bevor Sie mit der Bearbeitung der Prüfungsaufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob Ihnen die Prüfungsaufgaben vollständig vorliegen! Fehlende Seiten oder Aufgaben reklamieren Sie bei der Aufsicht! Reklamationen nach Abschluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.

Aufgabe 1

20 Punkte

Thomas Müller will sich einen PC kaufen. Da er bei persönlichen Verkaufsgesprächen im Laden schlechte Erfahrungen gemacht hat, versucht er nun sich verschiedene Angebote auf anderen Wegen einzuholen.

Hinweis: Begründungen müssen stets unter Angabe der entsprechenden BGB Paragraphen erfolgen!

- 1.1. Thomas bekommt am 04.05. per Post ein Angebot über den gewünschten PC. Dieses Angebot der Firma DataTech ist datiert vom 02.05. Der Brief bleibt wegen seines Jahresurlaubs ungeöffnet im Briefkasten. Als Thomas am 12.05. nach Hause kommt, bestellt er den PC sofort. Begründen Sie, ob die Firma DataTech, die die Bestellung am 14.05 erhält und den PC inzwischen an einen anderen Kunden verkauft hat, verpflichtet ist den gewünschten PC zu liefern.
- 1.2. Thomas telefoniert mit der Firma CompuWorld und bekommt ein Angebot über einen scheinbar geeigneten PC. Da sich Thomas nicht am Telefon entscheiden kann, ruft er erst am nächsten Tag zurück und bestellt den PC. Begründen Sie, ob die Firma CompuWorld verpflichtet ist den bestellten PC zu liefern.
- 1.3. Thomas bekommt ein Angebot von der Firma VOBIS zum Kauf eines PCs für 900,00 €. Da ihm das Angebot zu teuer vorkommt bestellt er den PC mit den Worten: „sehr gerne bestelle ich den PC für 750,00 €“. Begründen Sie, ob die Firma VOBIS verpflichtet ist den bestellten PC zu liefern.
- 1.4. Der Einzelhändler THON hat ein PC-Angebot per Post an Thomas abgeschickt. Am übernächsten Tag merkt er, dass er diesen PC schon jemand anderem versprochen und schickt Thomas einen Brief, indem er sein Angebot widerruft. Begründen Sie, ob der Einzelhändler THON liefern muss, wenn Thomas fristgerecht das Angebot annimmt.

Aufgabe 2

16 Punkte

Mit Hilfe von Konjunkturindikatoren hat man die Möglichkeit Aussagen über den konjunkturellen Zustand einer Volkswirtschaft zu treffen.

- 2.1 Unterscheiden Sie zwischen Früh-, Gegenwarts- und Spätindikatoren!
- 2.2 Ordnen Sie zu, ob es sich bei den unten angesprochenen Konjunkturindikatoren (vgl. Meldung 1 – 2) jeweils um einen Früh- Gegenwarts- oder Spätindikator handelt!
- 2.3 Begründen Sie jeweils für die Meldung 1 - 2, welche Aussage man aufgrund der Veränderung des Konjunkturindikators über den konjunkturellen Zustand der deutschen Volkswirtschaft treffen kann.

Meldung 1:

Die **Steuereinnahmen** in Deutschland sind im Januar 2010 massiv eingebrochen. Mit 36 Milliarden Euro flossen Bund, Ländern und Gemeinden 7,8 Prozent weniger zu als noch vor zwölf Monaten.

Meldung 2

Die **Auftragseingänge** der deutschen Industrie sind im Zweimonatsvergleich November/Dezember 2009 im Vergleich zu September/Okttober 2009 um 0,7 Prozent gestiegen. Auf Jahressicht legten die Aufträge im Zweimonatsvergleich erstmals seit langem kräftig um 6,4 Prozent zu.

Aufgabe 3

18 Punkte

Dank der wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Bundesregierung und der Europäischen Zentralbank (EZB) wird im Jahr 2010 mit einem moderaten Wirtschaftsaufschwung gerechnet.

- 3.1 Unterscheiden Sie hinsichtlich der staatlichen Konjunkturpolitik zwischen nachfrageorientierter und angebotsorientierter Wirtschaftspolitik! Hinweis: Arbeiten Sie die Grundaussagen der beiden wirtschaftspolitischen Konzepte heraus und ordnen Sie den beiden Konzepten jeweils zwei konkrete Maßnahmen zu!
- 3.2 Stellen Sie den Zusammenhang zwischen der Leitzinssenkung der EZB und einer dadurch resultierenden Konjunkturbelebung als Wirkungskette dar! Antworten Sie in ganzen Sätzen! Beginnen Sie mit: „Die EZB senkt den Leitzins ...“

Aufgabe 4

10 Punkte

Frau Schwarz benötigt von ihrer Bank ein Darlehen und einen Dispositionskredit.

- 4.1 Erläutern Sie die Unterschiede beider Kreditarten in Bezug auf die Verfügbarkeit (Auszahlung) und die Rückzahlung!
- 4.2 Nennen Sie zwei Kreditsicherungsarten!

Aufgabe 5

16 Punkte

Im bargeldlosen Zahlungsverkehr setzen sich Debitkarten (z. B. Bank- oder Sparkassenkarte) immer mehr durch.

- 5.1 Unterscheiden Sie zwischen Barzahlung, halbbarer Zahlung und bargeldloser Zahlung!
- 5.2 Nennen Sie zwei Verwendungsmöglichkeiten moderner Debitkarten!
- 5.3 Unterscheiden Sie bei der Bezahlung mit der Bankkarte zwischen dem „Electronic-cash-Verfahren“ und dem „elektronischen Lastschriftverfahren“! Berücksichtigen Sie bei Ihrer Unterscheidung Aspekte wie Legitimation, Verarbeitung oder Zahlungsgarantie!

Aufgabe 6

5 Punkte

Das Bundeswahlgesetz sieht eine Kombination aus zwei Wahlsystemen vor.

- 6.1 Wie nennt man diese beiden Wahlsysteme?
- 6.2 Durch wen bzw. von wem wird der Deutsche Bundestag gewählt?
- 6.3 Wer wird mit der Erst- und wer mit der Zweitstimme gewählt?

Aufgabe 7

15 Punkte

Im Artikel 20 des Grundgesetzes sind die Grundlagen unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung festgelegt.

- 7.1 Nennen Sie vier dieser Verfassungsgrundsätze!
- 7.2 Ordnen Sie den drei Staatsgewalten die jeweiligen staatlichen Organe auf Bundesebene zu!
- 7.3 Wer ist das Staatsoberhaupt in der Bundesrepublik Deutschland?
- 7.4 Nennen Sie den ersten Bundespräsidenten und den ersten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland!